

Bostonpresse
(aus dem Katalog der Firma H. Hogenforst, Leipzig).

ununterbrochen feinen Lauf. Dadurch wird nicht allein ein vollkommen ruhiger Gang der Maschine, sondern auch eine erhöhte Druckleistung (bis zu 2200 Druck die Stunde bei Verwendung eines automatischen Bogenanlegeapparates) erzielt.

Die bis jetzt beschriebenen Pressen sind für größere Formate bzw. zum Druck von Zeitungen, Büchern, Katalogen und ähnlichen Druckerarbeiten bestimmt, sie beanspruchen ferner größeren Platz zur Aufstellung, und es machte sich daher schon in den fiebziger und achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Bedürfnis nach solchen Pressen geltend, auf denen

kleinere Druckerarbeiten: Rechnungs- und Mitteilungsformulare, Briefköpfe, Kuverts, Karten usw., schnell hergestellt werden können.

Zunächst seien die

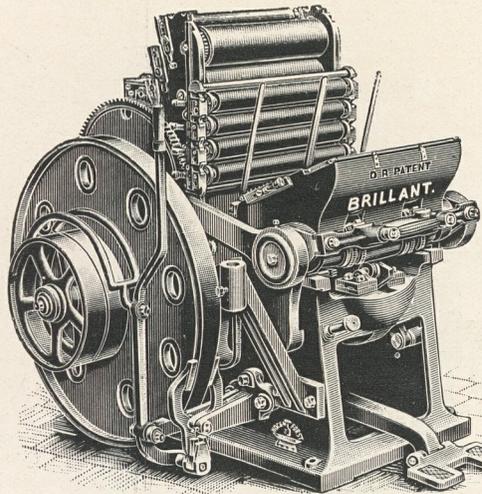
Bostonpressen

genannt, bei denen nicht durch mechanischen Kraftantrieb, sondern mittels der Hand der Druck ausgeübt wird, und zwar wird der Drucktiegel, auf dem das zu bedruckende Papier gelegt wird, mittels Hebels an die senkrecht stehende Druckform herangezogen, nachdem die zwei oder drei Farbwalzen die Satzform eingefärbt haben. Auf den Bostonpressen können nur kleinere Druckerarbeiten: Visit- und Verlobungskarten, Kuverts, Geschäftskarten sowie andere kleinere Druckfächer mit wenig Text gedruckt werden, da das Farbwerk nur ein primitives und auch kein starker Druck mittels Handbetrieb zu erzielen ist.

Eine große Rolle spielen heute im Buchdruck die

Tiegeldruckpressen.

Die älteren, ziemlich primitiv ausgestatteten Systeme können mittels einer angebrachten Tretvorrichtung in Bewegung gesetzt werden, deshalb eignen sie sich auch nur für einfachere Arbeiten, die keine großen Anforderungen an Druckkraft und Farbeverreibung stellen. Der Drucktiegel bewegt sich bei diesen Pressen scharnierartig; Drucktiegel und Satzform klappen daher zusammen und nach jedesmaligem Druck kommt die



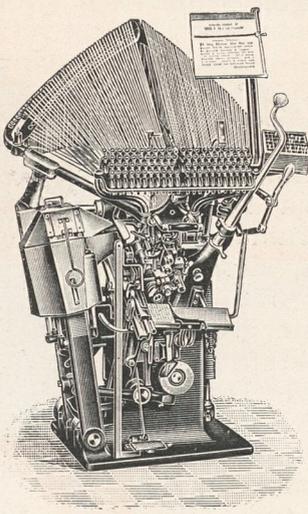
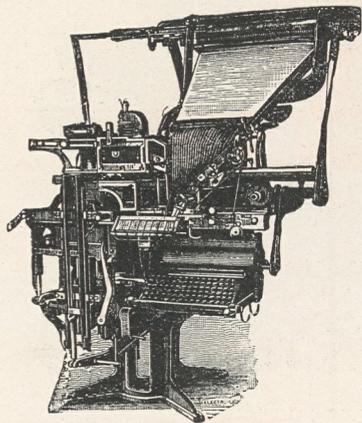
Moderne Tiegeldruckpresse
(aus dem Katalog der Firma H. Hogenforst, Leipzig).

Satzform nach hinten frei zu liegen, so daß man Änderungen oder Korrekturen im Satz bequem machen kann. Bei den Tiegeldruckpressen mit Paralleldruck, also mit senkrechtem Fundament, muß die Form zum Korrigieren jedesmal herausgenommen werden. Dieses ist aber auch der einzige Nachteil der modernen Tiegeldruckpresse, die sonst in bezug auf Druckstärke und Farbeverreibung einer kleinen Schnellpresse nicht nachsteht, zumal das Farbwerk ein ausgezeichnetes ist. Es läßt sich auf den modernen Tiegeldruckpressen so ziemlich jede Druckarbeit drucken, die das Format zuläßt, in mancher Hinsicht sogar besser als auf der Schnellpresse. Diese Maschinen nehmen wenig Raum ein, alle Handgriffe sind einfacher und leichter und der Mechanismus übersichtlicher. Für den Druck moderner Katalogumschläge sowie ein- und vielfarbiger Illustrationen kleineren Formats, Prägearbeiten usw., sind die modernen Tiegeldruckpressen unentbehrlich.

Setzmaschinen.

Im neunzehnten Jahrhundert sind, wie wir gesehen haben, gewaltige Fortschritte auf dem Gebiet der Druck- und Gießmaschinen erzielt worden. Von der primitiven Handpresse zur Erfindung der Schnellpresse und dann zur Konstruierung der Rotationsmaschine, ferner der Guß der Typen auf maschinellm Wege – welche Summe von geistiger und handlicher Tätigkeit liegt in diesen Errungenschaften! Aber noch eine großartige, für das graphische Gewerbe bedeutende Erfindung ist im neunzehnten Jahrhundert zu verzeichnen; es gelang (allerdings erst gegen Ende desselben) das Problem, den Schriftsatz maschinell zu ermöglichen. Dem deutschen Uhrmacher Ottomar Mergenthaler in Baltimore gelang es zuerst, mit der Erfindung der Linotype das Problem einer Setzmaschine in genialer Weise zu lösen, nachdem seit dem Jahre 1815 viele hochbegabte Männer zahllose mißglückte oder unzulängliche Versuche angestellt hatten und dabei riesige Summen hierfür opferten. Es würde zu weit führen, hier eine Entwicklung der Setzmaschine geben zu wollen, nur sei erwähnt, daß

Linotype-Setzmaschine.



Typograph-Setzmaschine.

Monoline-Setzmaschine.

